



2005

Fondazione per la rinascita di Chiesso
Ces
6747 Chironico
www.cesnet.ch - info@cesnet.ch
091/865 14 14
PC 65-2518-6

Betriebsgruppe

2005 war die Betriebsgruppe klein, aber sehr effizient. Benni und Florian verbrachten von Frühling bis in den Herbst ihre Zeit in Ces, und konnten an allen Ecken und Enden ihre Allrounder-Fähigkeiten unter Beweis stellen. Über kurze Zeit war auch Rico dabei. Mauro leistete während vier Wochen seinen Zivildienst Einsatz in Ces. Evelyn Picchetti und ihre beiden Kinder Ilaria und Marzio verbrachten einen Teil ihrer Ferien mit der Betriebsgruppe zusammen.

Eine der grossen Arbeiten der Betriebsgruppe ist die Betreuung der Gäste, die täglichen Fragen beantworten, Dorf und Infrastruktur zeigen, Telefone, Mails beantworten, angemeldete und unangemeldete Gäste bewirten, Bestellungen machen, Bestellungen verteilen, Rechnungen schreiben, Häuser kontrollieren, Entscheide treffen, etc.

Auch der Unterhalt des Negozijs (Laden) mit allem was dazu gehört beansprucht viel Zeit. Rico hat den Negozio sehr ansprechend umgeordnet und die Produkte sehr kundenfreundlich präsentiert. Sein neu gemaltes Negozio-da-Mont-Schild lud so richtig zum Grosseinkauf ein. Benni hat den ganzen Sommer den Negozio geführt und ist viele Male von anderer Arbeit weggeholt worden, um im Laden zu verkaufen.

...und weitere MitarbeiterInnen

Auch diese Saison halfen viele Vereinsmitglieder und andere Interessierte mit:

Andi, Andrea, Andrea, Ann, Annetta Annette, Arjan, Beni, Bix, Christoph, Daniela, Edi, Elena, Evelyn, Fabio, Irene, Julia, Katie, Lindsey, Lino, Luca, Lucia, Mario, Martin Sch., Monika, Murdy (Martin G.), Rolando, Selina, Selina, Silvia, Stef, Stephan, Trix...

“Dieses Jahr war sehr interessant für mich, da ich Ces einmal anders kennen lernen konnte. Viele Spannungen innerhalb des Dorfes und der Dorfbewohner haben sich gelegt. Wir hatten eine gute Beziehung zu den Tessiner Familien. Im Verein kristallisiert sich eine feste Gruppe heraus, die regelmässig in Ces aktiv ist. So zum Beispiel zwei Vereinsmitglieder, welche die Verantwortung für den Bereich des Brennholzes übernehmen oder zwei weiter, welche ein Auge auf die Gästehäuser haben. Und nicht zu vergessen all diejenigen, welche am Pfingstwochenende und am Holzerwochenende einen wichtigen Beitrag leisteten.

Oder alle, welche wichtige Arbeit im Hintergrund machen.

Es wäre gut, wenn sich in Zukunft noch mehr Leute für einen Bereich verantwortlich fühlen würden.“

Benni

Tiere

Dölma, Dakini, Kobo, Ciotti, Molli

Diesen Sommer durften zwei aussergewöhnliche Tiere einige Wochen in Ces verbringen. Ciotti und Molli sind zwei noch kleine Schildkröten, welche beschlossen haben, zusammen mit der Familie Picchetti ihre Ferien in Ces zu verbringen. Zwar hielt sich ihr Aufenthaltsradius in Grenzen...sie hielten sich am liebsten in ihrer Kiste auf und krabbelten darin herum... aber sie waren eine kleine Attraktion, v.a. für die Kinder.

Dölma, Dakini, Kobo....drei Zwergziegen haben sich ebenfalls mit der Familie Picchetti nach Ces begeben. Ilaria hat sich mit viel Engagement um die Ziegen gekümmert.

Chapati konnte sich diese Saison nicht beklagen, war es doch ein ausgesprochenes Mäusejahr...und alle gefangenen Mäuse bekam Chapati zum verspeisen direkt vor die Nase gehalten. Was für ein Katzenleben!

Erlebnisse...

Ich habe geholfen, Blüten und Johannisbeeren zu pflücken und habe fast die ganze Mickey-Mouse-Literatur des MaoMao gelesen und somit auch ausge-ruht. 1-2 mal im Tag brachte ich unsere drei Zwergziegen zum grasen oberhalb des Wasserfalles oder in den Wald. Als wir in Ces angekommen sind, haben wir einen Unterstand für sie im neuen Stall gebaut. Während unseres Aufenthaltes in Ces gab es mehrere starke Gewitter und wir mussten den Unterstand mit noch anderen Plastiktüchern abdichten...wir wurden durchgenässt, und die Ziegen natürlich auch.
Ilaria(12)

Im Sommer 2005 verbrachte ich einen Monat in Ces (2 Wochen im MaoMao und 2 Wochen im Veridirim).

Meine gesammelten Erfahrungen während dieser Zeit sind sehr positiv: ich habe Florian und Benni kennen gelernt, mit welchen ich eine supergute Beziehung hatte. Mauro und ich hatten viel Spass beim Pizza machen und ich habe vieles über das Leben in Ces gelernt.

Mir gefiel der Gruppengeist sehr: einmal z.B. sind wir nach Lempence gegangen und haben einen Stamm geholt, der zum Holzhacken dienen sollte. Zuerst versuchten wir es mit Stricken und schafften es bis zu den ersten Weiden, dann aber haben wir eine Säufte konstruiert und so den Holzbock zu sechst bis ins Dorf getragen.

Mit Mauro habe ich auch die „Piazzetta“ vor dem Mao Mao gestaltet (muss noch ganz fertig gemacht werden im Sommer 2006).

Florian und ich haben auch einen neuen Tisch mit Lärchenbeinen gezimmert für das MaoMao.

Marzio (14)

Wir haben die Zeit in Ces ausgiebig genossen!! Und es wür de uns gefallen, diese Erfahrungen zu wiederholen (auch unsere Ziegen, welche es genossen haben, mal anderes Gras zu fressen...)

Einen lieben Gruss und ein gutes Jahr wünschen Euch allen
Marzio und Ilaria Picchetti

Gärten

Über Pfingsten vom 14.-16. Mai fanden die Gartenvorbereitungen statt. Mit dabei Evelynna Marzio und Illaria, Elena mit Irene und Lucia, Ann, Benni, Bix, Edi, Evelyne, Florian, Murdy(Martin G.), Martin Sch., Monika, Reto. Evelyne und Murdy haben in diesen Tagen für uns gekocht und uns mit ihren Kochkünsten verwöhnt.

Die Gärten wurden vorbereitet, mit Kompost versehen, die ersten Kulturen direkt angesät. Die mehrjährigen Pflanzen hatten den Winter gut überstanden und wuchsen schon kräftig darauf los.

Murdy (Ornithologe) hat sich zu einer Vogelführung überreden lassen. Und so starteten wir am frühen Sonntagmorgen bei strömendem Regen mit Regenmänteln, Regenschirmen und Feldstechern bestückt darauf los. Wir erfuhren sehr viel Interessantes über die Vogelwelt. Vor allem der Buchfink schien seine Freude an uns nasen Spaziergängern zu haben und trällerte von allen Seiten auf uns ein. Es hat viel Freude gemacht...Danke Murdy!





Den Sommer hindurch wurden wieder viele Kräuter aus Garten und Umgebung gesammelt, getrocknet und zu Teemischungen verarbeitet.

Da die Johannisbeeren wieder einmal starken Mehltaubefall hatten, schnitten Benni und Florian die Sträucher im Herbst stark zurück.

Die im Herbst 04 gepflanzten Himbeeren folgen dem Klimawechsel noch zurückhaltend und wuchsen nur langsam und vorsichtig.

Da es im Garten dieses Jahr ein paar Ausfälle beim Gemüse gab, hatte ich mich entschlossen, einfach mehr Malven zu pflanzen. Obwohl es nicht ganz klar war, wer uns so viele Blüten abnehmen würde. Bix hat dann eine grössere Menge an Malvenblüten und Teemischungen fürs Cafe Tra bezogen. Ich denke, dass die Qualität der Ceskräuter stimmt und ich bin froh, dass das Cafe Tra uns wieder unterstützt hat.

Ich danke allen, die an der Gartenarbeit beteiligt waren und vor allem denen, die Wild- und Gartenkräuter gesammelt haben.

Benni

Arbeitseinsätze

von Gruppen

Die Häuser wurden in etwa gleich viel belegt wie im Jahr zuvor.

Martin Sch. war mit 4 Schülern im Juni während einer Woche im Tiandour. Sie holzten bei der Seilbahn weiter aus.

Vom 10. bis zum 16. Juli 2005 fand bereits zum 5. Mal ein Arbeitseinsatz von Lehrlingen der Luzerner Kantonalbank LUKB in Ces statt. Ein Teil der 26 Lehrlinge arbeitete jeweils mit Christian beim Heuen. Die "Fondazione-Gruppe" wurde begleitet von Florian, Martin, Ann und Christoph. Benni und Mauro sorgten für die Hintergrundunterstützung (Organisation, Küche).

Die Lehrlinge halfen bei folgenden Arbeiten mit: Sie trugen mit Ann jeden Morgen Holz vom Wasserfall her (ca. 5 Ster). Die Holzrugel wurden auf dem Bauplatz des neuen Stalles so aufgegeben, dass sie als Windschutz die Nordwand eines provisorischen Stalles bildeten. Dieser diente den drei Ziegen von Picchettis als Unterstand. Martin und Christoph begleiteten das Auslichten der Schneise entlang des Telefondrahtes südöstlich des Dorfes. Hier fällten und entasteten die Lehrlinge rund 100 Bäumchen und Bäume. Einige Dutzend Fichtenstämmelein wurden anschliessend ins Dorf getragen, dort entrindet und konnten sogleich für weitere Bauprojekte verwendet werden:

Unter Anleitung von Florian wurde gegenüber des Ti an Dour auf dem Holzplatz eine neue stabile Konstruktion (Holzturm) zum Trocknen von Brennholz errichtet. Im Garten wurden Malven gesammelt.

Marzio und Mauro haben sich als Pizzaiolos bestens bewährt und für das Lager wieder wunderbare Pizzas gemacht. (Wir freuen uns schon auf nächsten Sommer!) Es fand kein Volleyballturnier statt, der gloriose Sieg des Ces-Teams von 2003 wurde von den LuzernerInnen nicht herausgefordert...)

Erwähnenswert sind auch die vielen tausend EMs (Effektive Mikroorganismen), welche von Evelynna hochgebracht, betreut und auf den Freiluftklos regelmässig ausgebracht wurden. Die „Jungs“ leisteten gute Arbeit, hat doch die Geruchsbelästigung an diesen Orten massiv abgenommen!

Häuser, Unterhalt und Renovationen

Über Pfingsten wurden die Häuser geputzt, Matratzen gelüftet, Bettwäsche gewechselt, Kissen geflickt, etc. Allgemein wurden in den Häusern viele kleine Reparaturarbeiten durchgeführt.

Rolando hat von einem Kaminfeger die Utensilien für die Reinigung von Kaminen erhalten. Benni und Florian feigten in allen Häusern der Fondazione die Kamine. Rolando hat das Sonnensegel vom Veridirum geflickt und so konnte es seine guten Dienste bei schönem Sonnenwetter beweisen.

Tiandour

Rolando hat eine Glasplatte in den TAD-Boden eingebaut. Nun ist es in der Küche viel freundlicher und heller. Es brauchte erst ein wenig Überwindung, auf diese Glasplatte zu treten....sieht man doch direkt in die Küche hinab.

Die Betriebsgruppe hat beim TAD die Terrasse und die Steintreppe ausgebessert und das Ablufrohr am angebauten WC repariert...nun kamen keine Beschwerden mehr wegen Geruchsbelästigung.

Werkstatt und „Gerümpelräume“

Florian und Benni haben diesen Sommer all die unbeachteten Ecken (das heisst die Sammelstellen für all die hundert „Wogehörendiewohlhin-Sachen“) entrümpelt. Florian hat die Werkstatt aufgeräumt, alle fehlenden Sachen ersetzt und alles gut sichtbar angeschrieben.

Pandora- Anbau

Da das Dach des Südanbaus nicht mehr dicht war, haben Ann und Martin die Dachpappe ersetzt, zum Teil das Unterdach ausgebessert, und die Südwand mit neuen Holzregalen versehen. Nun kann dort das Brennholz für den Mao-Mao-Stubenofen und den Pizzaofen gelagert und getrocknet werden.

Bibliothek

Vero hat im Winter alle Bücher in Ordner aufgelistet. Die Bücher sind nun mit farbigen Punkten markiert, nach Thema, Sprache und Autor geordnet. Es ist nun ein sehr praktischer und übersichtlicher, kleiner Bibliothekraum entstanden...den zu gebrauchen auch wirklich Spass macht.

Seilbahn

Florian hat mit den Tessinern zusammen die Seilbahn revidiert. Die Welle ausgewechselt und die Bremsbeläge ersetzt.



Brennholz ...

...Wald und Landschaftspflege

Im Sommer 04 war ich für kurze Zeit in Ces. Und immer wieder hörte ich das Gleiche: Niemand war interessiert, Brennholzspalten von Varenc (Verengo) ins Dorf zu tragen. Und auch mir stinkte es ehrlich gesagt. So entstand langsam die Idee, dass ich im Winter für einige Wochen nach Ces kommen könnte und das Holz zu schlitteln.

Da mir etwas bange war, allein in diesem Haus zu wohnen, durfte ich Pongo von einer Bekannten mitnehmen. Pongo ist ein mittelgrosser Hund...unkompliziert, fröhlich, optimistisch, treu und frech.....nur dass er etwas viel bellt.

So richteten Pongo und ich uns also Anfang Januar für sieben Wochen im Mao-Mao ein und es begannen sehr spannende Tage und Wochen. Wir zwei entwickelten einen ganz klaren Tagesablauf mit festgelegten Zeiten. Morgens um halb acht gingen wir los auf eine Gassi- und Holzholttour. Nach dem Frühstück gingen wir nach Varenc und schlittelten Holz. Pongo fand es zwar eher langweilig, stundenlang auf der gleichen Schneebahn hin- und herzugehen. Ich selber genoss es jedoch sehr, jeden Tag draussen zu sein und bei jedem Wetter in dieser schönen Landschaft zu wandern. Mein selber entworfener Schlitten bewährte sich nach einigen Ergänzungen bestens. Das Holzschlitteln ging sehr gut und ich kam gut voran. So wuchsen die Holztürme nahe beim Dorf täglich (total 30 Ster).

Alle zwei Wochen kam mich Martin besuchen und brachte mir jedes Mal irgend etwas Feines mit (es war jedes Mal wie Weihnachten!!!)...auch Pongo und Chapati bekamen immer etwas Leckeres. (Chapati hat sich sehr schnell mit Pongo angefreundet und sogar mit ihm zusammen aus dem gleichen Napf gefressen.)

Auch wenn es harte Momente gab, z.B. als eine Woche lang ein sehr starker und kalter Nordwind wehte, mir alles Gemüse einfrohr und ich jeden Abend nach der

Arbeit in ein ausgekühltes Haus zurück kam...ich möchte keinen Augenblick missen. Und ich kann mir vorstellen, dies wieder zu machen....die schönen Momente überwogen bei weitem.

*Danke Euch allen, die mich hierbei unterstützt haben: Annetta, Andrea, Selina, Trix und Beni, Monika, Monika Ambühl, Chapati....Martin und Pongo.
Ann*

Da das Brennholz nun so nahe beim Dorf gelagert war, waren die Besucher und Lager viel begeisterter beim Holztragen. Und es kam eine grosse Menge an Brennholz ins Dorf. Alle Regale, Türme, Gestelle wurden bis im Herbst mit gespaltenen Holzscheitern aufgefüllt. Nun hat es einen guten Vorrat.

Varengo

Im Herbst fand bei schönstem und märchenhaften Wetter das Holzerwochenende statt. Und wieder konnten wir einen beachtlichen Teil des Moores entbaumen und entbuschen und freilegen. Evelyne hat gekocht und wie!!! Herzlichen Dank!

Und sonst waren dabei: Andi, Ann, Benni, Christoph, Daniela mit Selina, Edi, Elena mit Irene und Lucia, Evelyne und Rolando mit Ilaria und Marzio, Fabio, Florian, Mario mit Julia, Martin Sch., Monika, Silvia, Stephan.

Die Landwirtschaft wird weiter von Sabine und Christian geführt.

Die Messungen der WSL wurde von Urs und Vero noch bis in den April hinein alle zwei Wochen durchgeführt, dann übernahm Benni diese Angelegenheit. Ab Herbst begannen Rolando und Bix damit.



Jahresrechnung 2005

AUFWAND

Betriebsgruppe	20'326.80
Transportkosten, Seilbahn	55.50
Telefon	372.20
Bürokosten	1'148.80
Jahresbericht	1'986.70
Versicherungen	569.40
Haushaltmaterial	174.30
Werkzeuge, Reparaturen	857.45
Baumaterial	4'547.05
Prozesskosten	4000.00
Diverser Aufwand	1'008.00
Liegenschaften	390.00
Landwirtschaft	418.70
Landschaftspflege	513.50
WSL-Birmensdorf	1050.00

Gewinn 411.72

Total 37'830.12

ERTRAG

Spenden	1'943.30
Landschaftspflege	9'850.00
WSL-Birmensdorf	3'375.00
Dienstleistungen	459.00
Verkauf Schriften	69.00
Verkauf Karten	624.70
Brennholz	322.00
Diverse Erträge	3'588.00
Uebernachtungen	16'812.50
Landwirtschaft	705.50
Aktivzinsen	81.12

37'830.12

Bilanz 31.12. 2005

AKTIVEN

Verfügbare Mittel	75'941.35
Immobilien	110'000.00
Mobilien	1'500.00
Motormäher	1.00

Bilanzsumme 187'442.35

PASSIVEN

Kurzfristige Schulden	580.00
Darlehen	38'340.70
Rückstellung Stallneubau	50'000.00
Rückstellung Landschaftspflege	13'000.00
Personalfonds	3400.00
Rückstellung Bauprojekte	9000.00
Rückstellung Darlehensrückzahlung	4000.00
Eigenkapital	69'121.65

187'442.35

Kommentar zur Jahresrechnung 2005

Die Fondazione hat in finanzieller Hinsicht auch 2005 ein ruhiges Jahr hinter sich. Ausgaben und Einnahmen bewegten sich im budgetierten Rahmen und die Rechnung schloss mit einem kleinen Gewinn von Sfr. 411.72. Haupteinnahmequellen zur Finanzierung des Ces-Betriebes waren auch in diesem Jahr die Vermietung der Liegenschaften und verschiedene Dienstleistungen, von welchen insbesondere die Entschädigung für die Landschaftsschutzarbeiten, die Betreuung der VWSL-Messstation und der *Negozio da mont* grössere Einnahmen brachten.

Besonders danken möchte ich an dieser Stelle Benjamin Günther und Christoph Müller, welche die vielfältigen Aktivitäten der Fondazione 2005 vor Ort koordinierten und mit vielen Vorarbeiten die Arbeit des Kassiers erleichterten.

Bernhard Nievergelt

Spendenaufwurf: Ein neues Steindach für das Haus MaoMao!

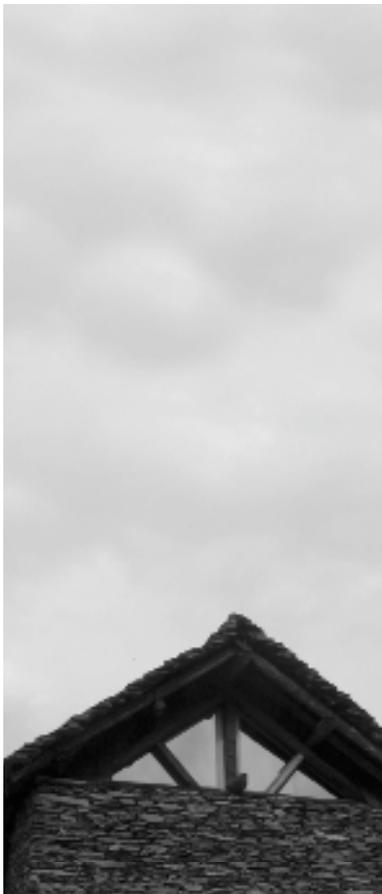
Das neben der Kapelle gelegene Haus «MaoMao» ist das älteste datierte Gebäude in Ces: Auf einem Balken steht die Zahl 1675 eingeritzt. Der Stil des Hauses, ein Blockbau mit Steinfundament, entspricht dem eines typischen Gotthardhauses. Gleich zu Beginn des Projektes, 1972, konnte die Stiftung die eine Hälfte des 300-jährigen Hauses kaufen, sechs Jahre später auch die zweite Hälfte. Im folgenden Sommer wurde das undichte Steindach vollständig erneuert: Eine überaus aufwendige und schwierige Aufgabe! Da für diese Renovationen ausschliesslich ältere Steinplatten verwendet wurden, blieb das Dach leider nicht lange dicht. Heute tropft an vielen Stellen wieder Regenwasser ins Haus, so dass etwa ein Drittel der Fläche unter dem Dach nicht mehr als Schlafraum benutzt werden kann.

Die Stiftung hat deshalb beschlossen, das Dach im kommenden Jahr wiederum zu erneuern. Bei dieser Gelegenheit werden wir auch Teile der Holzkonstruktion und des Dachstuhls ersetzen. Diesmal sollen die Hauptarbeiten von einer professionellen Firma ausgeführt werden. Zudem werden wir etliche neue Steinplatten importieren müssen. Entsprechend hoch sind die Kosten von rund SFr. 110'000.– Ein Drittel soll die Stiftung besteuern, ein Drittel weitere Institutionen und für das dritte Drittel hoffen wir auf Spenden und Darlehen aus dem Kreis der FreundInnen des Projekts Ces, also von Euch!

Es liegt uns viel daran, dass wir das ehrwürdige, 300-jährige Haus in seinem traditionellen Stil erhalten können. Es hat seit dem Beginn unseres Projektes vor nunmehr 34 Jahren mehreren Hundert Personen ein Dach über dem Kopf geboten und wir hoffen, dass es uns gelingen wird, genügend Ressourcen für den nun anstehenden Umbau zusammenzubringen.

Vielen Dank für Euren Beitrag!





Aktivitäten der Fondazione FRC

Jahresbericht des Präsidenten der Stiftung für die Wiederbelebung von Ces

Im Vordergrund unserer Tätigkeiten im Jahr 2005 standen Unterhaltsarbeiten an den Gebäuden, die Betreuung der BesucherInnen und Gäste, der Gartenbau sowie das Fällen, Transportieren und Aufbereiten von Brennholz. Weiter engagierten wir uns wiederum bei der Pflege der Sumpflandschaft bei Varenc (auf dem Weg nach ins benachbarte Monte Doro) und bei den regelmässigen Messungen der Meteodaten der Versuchsanlage des Instituts für Wald, Schnee und Landschaft WSL.

Bei der Durchführung dieser Arbeiten halfen zum einen etliche Freiwillige mit, die Ces für ein paar Tage oder Wochen besuchten. Zum anderen aber konnten die Tätigkeiten nur dank dem kontinuierlichen Einsatz von Benni und Florian erledigt werden. Sie blieben den ganzen Sommer über in Ces, übernahmen Verantwortung in verschiedenen Teilbereichen und unterstützten das Projekt mit grossem Engagement. Besonders wertvoll war schliesslich auch der Einsatz von Ann Krebs im Februar und März 2005: Sie schlittelte und schleppte eine riesige Menge Brennholz zum Dorf!

Was die organisatorische Seite der Fondazione betrifft, so dauerten die internen Spannungen leider während der ersten Jahreshälfte an. Am 31. Juli 2005 beschloss die Vereins Generalversammlung des Vereins «Comunità di Cés» (CdC, Stifterin des Projekts), den Stiftungsrat von acht auf fünf Mitglieder zu verkleinern. - in der Hoffnung, mit diesem Schritt ein konstruktiveres Klima zu schaffen. Urs Meierhofer reichte seinen Rücktritt ein, während Giorgio Canonica und Christian Marent nicht mehr in den Stiftungsrat gewählt wurden. Giorgio gab hierauf auch seinen Austritt aus dem Verein bekannt. Dennoch reichte er wenige Tage später zusammen mit Christian Marent und Sabine Marent-Schniepp beim Bezirksrichter in Faido eine Zivilklage gegen den Verein CdC ein. Dieser Gerichtsfall ist noch nicht entschieden.

Im Rahmen der Vereinsversammlung vom 31. Juli 2005 wurden die weiteren fünf Mitglieder des Stiftungsrates wiedergewählt: Felice Hepp (Präsident), Christoph Müller (Sekretär), Bernhard Nievergelt (Kassier), Fabio Bonadina und Rolando Picchetti.

Auch die fünf Vorstandsmitglieder des Vereins CdC wurden wiedergewählt: Bixio Arigoni (Präsident), Reto Pfeifer (Sekretär), Ann Krebs (Kassierin), Monika Lürkens und Benni Günther.

Bei der Klage von Marent-Schniepp gegen die Fondazione wegen eines allfälligen landwirtschaftlichen Pachtvertrags liegt leider noch immer kein Urteil des Bezirksamtsrichters in Faido vor.

In der zweiten Jahreshälfte konnte der Stiftungsrat seine Arbeiten in einem freundschaftlichen und angenehmen Klima weiterführen. Rolando Picchetti übernahm die Leitung der neuen Subgruppe «Edilces», die sich systematisch um anstehende Bauprojekte kümmert. Ein Resultat der Arbeiten dieser Gruppe, der auch Beat Bachmann und Christoph Müller angehören, ist die Konkretisierung des Projekts für ein neues WC-Provisorium und des Projekts für ein neues Steindach für das Haus MaoMao (siehe dazu unseren diesjährigen Spendenaufruf).

Felix Hepp, Präsident
Christoph Müller, Sekretär

Aus der Nachbarschaft I

Zu Beginn der 1970er Jahre entstand nicht nur in Ces eine Bewegung zum Wiederaufbau des Dorfes, sondern auch im benachbarten Monte di Doro. Die damals gegründete Genossenschaft wurde Ende der 1990er Jahre aufgelöst, der Landwirtschaftsbetrieb fortan von der vierköpfigen Betriebsgemeinschaft «Popolo d'oro» geführt. Im vergangenen Winter haben Theres, Nik, Margrit und Schämpu beschlossen, ihre Betriebsgemeinschaft aufzulösen. Theres und Nik Meyer werden künftig nur noch in Chironico bauern, Margrit und Schämpu Mosimann werden ganz aufhören. Zum Glück hat sich inzwischen Gregor bereit erklärt, in Doro einen Geisenbetrieb weiterzuführen. Wir wünschen ihm und allen Beteiligten viel Erfolg!

Aus der Nachbarschaft II

Im vergangenen Winter verstarb Hanspeter «Giovanni» Kiener an einer Lungenentzündung. Er kam Anfang der 1990er Jahre nach Ces und gehörte seither «zum Berg». Zunächst beteiligte er sich im Rahmen der Stiftung am Wiederaufbauprojekt von Ces, nach ein paar Jahren baute er sich eigene Standorte in Frecc (zwischen Chironico und Ces), Olina und Chironico auf. Giovanni war eine schillernde, nicht immer einfache Person: Manchmal ein zuverlässiger Freund und guter Lehrer, in manchen Momenten aber auch widerspenstig und angriffig. «Der Berg» wird ohne seine Anwesenheit ein etwas anderer sein.

Die letzte Seite

Ces-Sudoku 2006

Das Sudoku-Fieber erfasst auch die Costaquenses! Deshalb darf im Jahressbericht ein solches nicht fehlen. Für Unsergewöhnte: alle waagrechten und senkrechten Zeilen sowie alle 3x3-Kästchen müssen die Zahlen 1 bis 9 je einmal enthalten.

Wie gewohnt hinsichtlich, entdeckt in den Sudoku-Zeilenangaben die Buchstaben CEE (von links oben nach rechts unten). Die Lösung der Fabelle kommt dann im nächsten Jahresbericht.

	9	4	8			5		
2							4	
7				6	4	9		9
9			7					
	1	2		5			6	1
			1		9			
6				8	9		3	
	8							7
		5			1	6	9	



Impressum
Texte: Christoph, Benni, Ilaria, Marzio, Ann
Fotos: Monika
Gestaltung: Monika
Sudoku: Edi

